



*Herr, lass die alte Welt vergehn
und aufgehn Gottes neues Reich,
damit der Mensch in Frieden lebt
und Gott allein verherrlicht wird.*

*Du legst uns deine Worte
und Taten vor.*

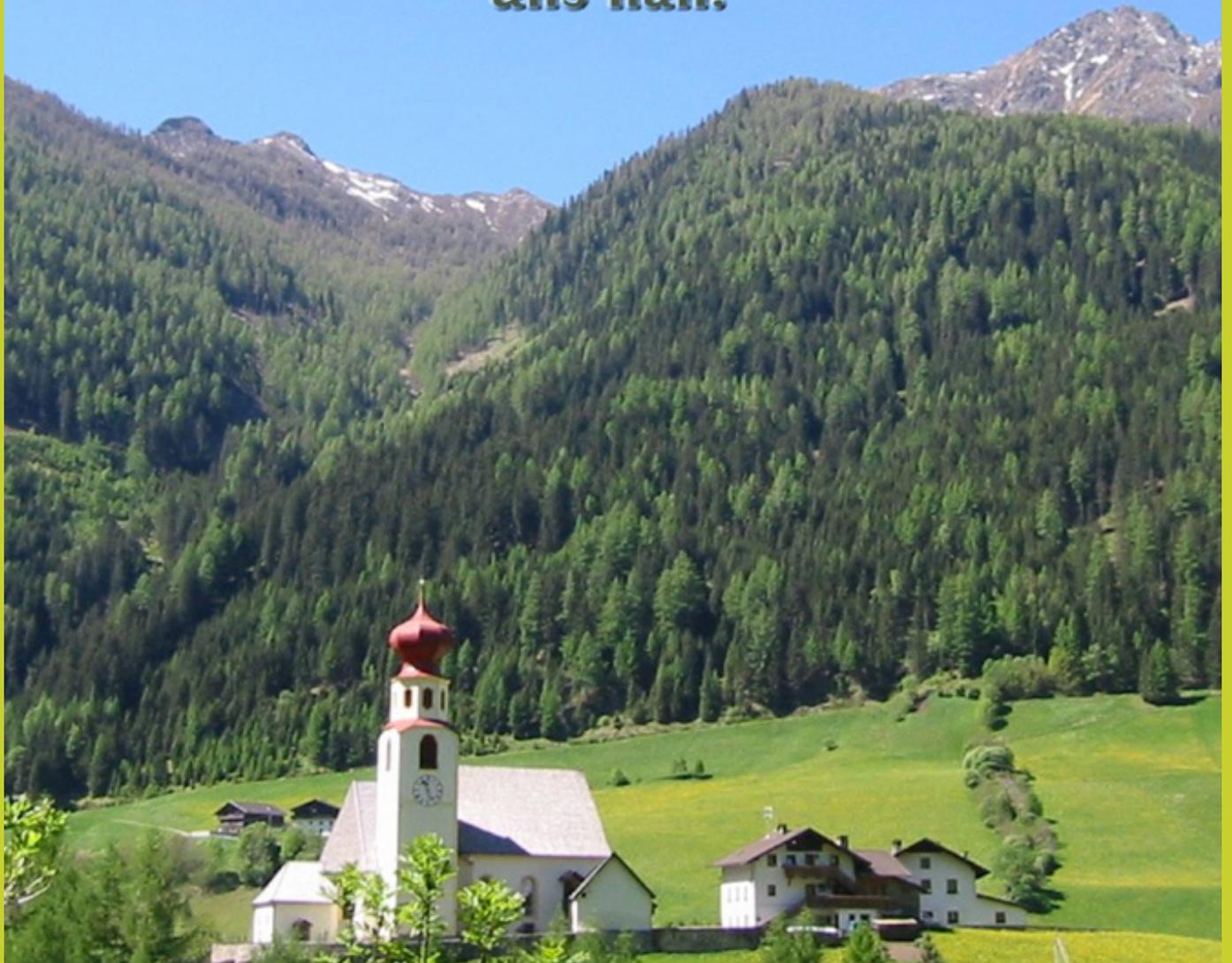
*Herr, öffne unsere Herzen
und unser Ohr.*



Du bist des Himmels Schlüssel,
du schließest auf das Leben,
das uns durch dich gegeben.



**ER brach mit uns das Brot,
ER sah uns an:
Da wurden uns die Augen aufgetan.
Wie brannte unser Herz als das
geschah!
Wir wissen: Christus lebt und bleibt
uns nah.**





**Mach es wie die Blumen:
wende dich der Sonne zu und
lache.**



P. Albin Peskoller
50 jähriges
Priesterjubiläum

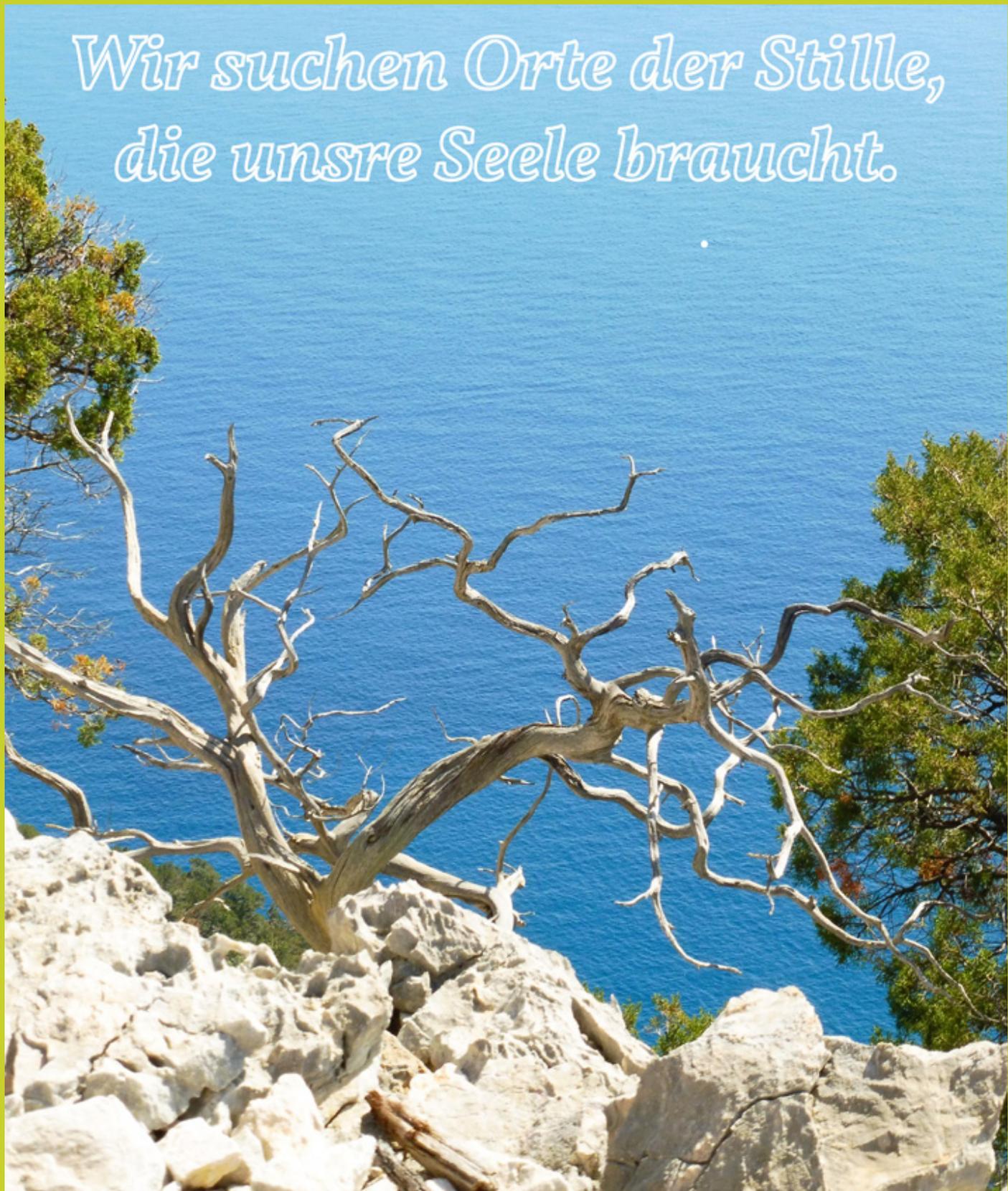


Die Pfarrgemeinde
Pfunders gratuliert

Herr Andreas Huber
40 jähriges
Priesterjubiläum



*Wir suchen Orte der Stille,
die unsre Seele braucht.*



**Gib uns Mut,
die Hoffnung zu tun,
auch wenn vieles
uns hindern will
und wir uns
verletzbar machen.**



**Es jauchze die Flur
und was auf ihr wächst.
Jubeln sollen die Bäume des Waldes
vor dem Herrn.**





**Jesus, der dich Maria
in den Himmel aufgenommen hat.**

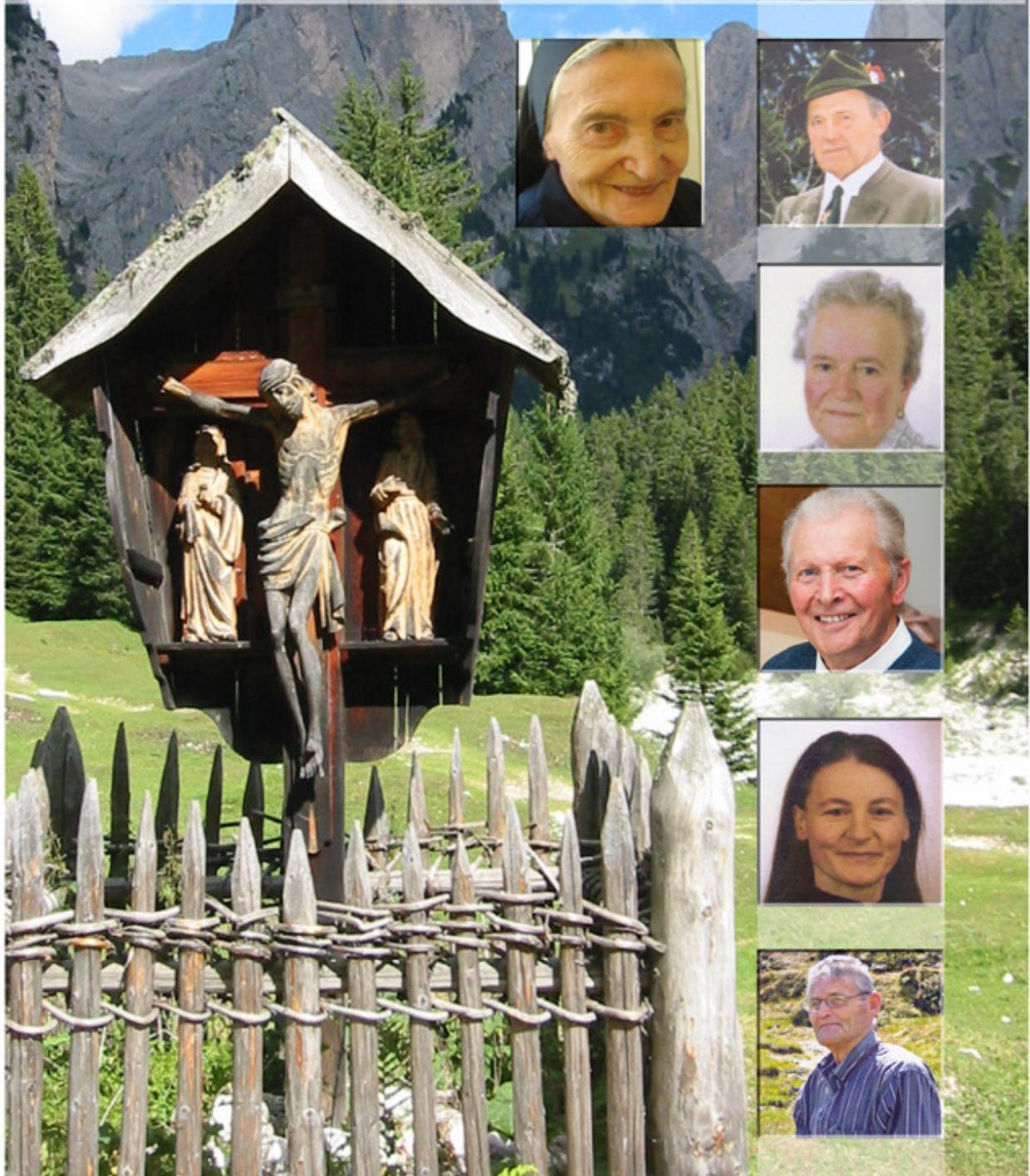


Du, Gott, vor dem
die Zeiten stehn,
vor Dir, steht
unser Leben.
Es kommt von Dir,
es geht zu Dir,
so führ uns Deine Wege.

**Der Herbst hinten im Tal
gleitet über die Berge sacht:
Ein Bild für das Leben zumal,
das er auch tief und stille macht.**



Herr, dein im Leben;
verherrlicht im Sterben.





**Unser Kirchenpatron:
nicht populistisch,
sondern solidarisch.**



**Musizieren und Singen:
Freude am Leben
und Lob Gottes**



Advent

eine Zeit der Umkehr:
Sich Gott zuwenden,
um für Seine erlösende Nähe frei zu sein.

Advent

eine Zeit des Aufbruchs:
Jeden Tag aufstehen aus dem Schatten des Ichs,
um in das Licht Seiner Gnade einzutreten.

Advent

eine Zeit der Vorbereitung:
Die Herzen für Seine Ankunft bereiten,
um Seine Liebe zu empfangen.

Advent

eine Zeit der Vorfreude:
Auf Gott hoffen,
um von seiner Freude erfüllt zu werden.

Advent

eine Zeit des Schweigens:
Still werden vor Gott,
um das Geheimnis Seiner Menschwerdung zu erahnen.



Heu war als Lager ihm genug,
die Krippe seine Ruhestatt;
so macht in Armut er uns reich,
sein Elend bringt uns heim zu Gott.